



Rückblick März 2024 / Februar 2025

Ein Vereinsbericht über zwei zurückliegende Jahre muss der traurigen Pflicht nachkommen, der in diesem Zeitraum verstorbenen Mitglieder zu gedenken: Am 20. März 2024 verschied nach schwerer Krankheit unser langjähriges Mitglied Volker Prüter. Die WAU ist ihm in vieler Hinsicht zu großem Dank verpflichtet. Von Anfang 2014 bis kurz vor seinem Tod hat er mit viel Engagement den Internet-Auftritt der WAU (www.wau-jever.de) betreut. Mehr als ein Dutzend Jahre hat er darüber hinaus die regelmäßigen Wasser- und Watvogelzählungen sowie Brutvogelerfassungen am Wangermeer bei Hohenkirchen durchgeführt. Das Wangermeer war für ihn, der selbst in Hohenkirchen wohnte, sozusagen sein „Hausgewässer“ und er war ganz gewiss der beste Kenner der Vogelwelt dieses Gebietes. Gerne hat er auch andere an seinen Erfahrungen teilhaben lassen; so hat er in früheren Jahren für die WAU regelmäßig Exkursionen um das Wangermeer geleitet. Als Landschaftswart des LKs Friesland hat er zudem die seit Jahren anwachsende Brutpopulation der Saatkrähen im Wangerland dokumentiert. Maßgeblich war er an der Gestaltung eines von WAU und der NABU Gruppe ‚Jever und umzu‘ gemeinsam herausgegebenen Flyers „Leben mit der Saatkrähe“ beteiligt, der zu mehr Verständnis für diese von vielen wenig geschätzte Vogelart beitragen soll. Kurzum: Seine Verdienste um die Ziele unseres Vereins sind groß und die WAU wird sein Andenken in Ehren halten.

Der gerade genannte Internet-Auftritt der WAU wird seit Volker Prüters Tod dankenswerter Weise von Volker Bleck in bewährter Weise fortgeführt. Die Einträge von aktuellen bemerkenswerten Beobachtungen sind allerdings seitdem zurückgegangen. Als leidenschaftlicher Beobachter hatte Volker Prüter besonders die Rubrik ‚Vogelbeobachtungen‘ mit zahlreichen eigenen Beiträgen „gefüttert“, die nun ausbleiben. Deshalb sei hiermit an alle Mitglieder appelliert, besondere Beobachtungen an uns zu melden (gerne, wenn vorhanden, auch mit Bildmaterial), damit diese auf die Seite gestellt werden und deren Attraktivität noch gesteigert wird. Als besonders gelten z. B. Feststellungen seltenerer, aber auch interessante Beobachtungen an häufigeren Arten, wie z. B. Erstfeststellungen von Zugvögeln im Frühjahr. Und selbstverständlich sind nicht nur Vogeldaten gefragt, sondern ganz allgemein interessante Naturbeobachtungen.

Die Wasservogelzählungen musste Volker Prüter krankheitsbedingt bereits im August 2024 aufgeben, das Zählgebiet ‚Wangermeer‘ blieb danach weit über ein Jahr unbesetzt. Seit Dezember 2025 hat Anne Stark aus Schortens die Zählungen auf dieser Strecke übernommen, wir wünschen ihr viel Erfolg und schöne Beobachtungen. Zugleich appellieren wir an alle möglicherweise Interessierten, zum Kreis der Vogelzähler*innen dazu zu stoßen, hier suchen wir dringend „Nachwuchs“.

Das gilt auch für die Brutvogel-Erfassungen in der Region, die derzeit und in den Folgejahren für die Neuauflage des Deutschen Brutvogelatlasses (ADEBAR 2) durch geführt werden. Auch hier werden dringend Mitzähler*innen gesucht.

Unseres im Januar 2024 verstorbenen Gründungsmitglieds Christian Finkenstaedt aus Barkel hatten wir bereits im letzten ‚Rückblick‘ gedacht. Als Ausdruck der Verbundenheit hatte die Familie in der Traueranzeige um Kondolenzspenden für die WAU gebeten. Einen erheblichen Teil des eingegangenen Geldes wandten wir für den Kauf von Nisthilfen/Nistkästen für Vögel auf. Die sind bis zum Frühjahr 2025 aufgehängt worden, allein 20 Kästen wurden im Barkeler Busch angebracht. Die

WAU ist sich sicher, damit im Sinn von Christian Finkenstaedt gehandelt zu haben, dessen Zuneigung ganz besonders den Vögeln galt.

Offensichtlich hat das Beispiel Schule gemacht: Am 10. Mai 2024 verstarb Renke Hobbie, Landwirt zu Kopperburg (Wangerland). Er war zwar nicht Mitglied der WAU, kannte aber unseren Verein über seine Kontakte zu unserem Ehrenvorsitzenden Ulrich Appel gut, so dass auch hier um Kondolenzspenden für die WAU gebeten wurde. Dafür danken wir der Familie.

Wie in den Vorjahren gehörten zu den Aktivposten unserer Arbeit die regelmäßigen Salzwiesenführungen bei Minsen und Cäciliengroden, eine Vielzahl von Veranstaltungen im Rahmen der 15. und 16. Zugvogeltage und das Vortragsprogramm, das traditionell in den Winterhalbjahren stattfindet und zu dem wir jeweils kompetente Vortragende einladen. Diese gehen in den meisten Fällen im Anschluss noch mit zu einer „Nachbesprechung“ in kleinerer Runde in einer jeverschen Gaststätte. Früher war gelegentlich die Idee an den Vorstand herangetragen worden, dass die WAU einen regelmäßigen Stammtisch veranstalten solle, an dem man sich einmal im Monat zum Austausch trifft. Wir haben das bisher nicht als ganzjähriges Programm realisiert, aber nach den sechs Wintervorträgen findet jedes Mal ein solcher „Stammtisch“ statt, zu dem die Mitglieder (und auch weitere Gäste) herzlich eingeladen sind.

Weitere Punkte in Kurzfassung:

1. Vom 22. – 24. November 2024 fand das „14. See- und Küstenvogelkolloquium“ in Wilhelmshaven mit einer Reihe von interessanten Vorträgen statt. Die WAU war an der Organisation beteiligt
2. In puncto Exkursionen mussten wir 2024/25 aus verschiedenen Gründen etwas kürzer treten. Als besondere Unternehmungen sind unser Besuch in der Gärtnerei Otten am 24.8.24 hervorzuheben, wo wir uns unter dem Motto „Queller in Töpfen“ über die gärtnerische Anzucht von Queller informierten, sowie unsere Fahrt zum Langwarder Groden und zum Nationalparkhaus Fedderwardersiel mit 23 teilnehmenden Personen am 13. September 25.
3. Im Februar 2025 erhielt die WAU die Re-Zertifizierung als Nationalpark-Partner. Das sind wir seit Juni 2021; jeweils nach drei Jahren muss die Zertifizierung erneuert werden.
4. 2025 beging der Mellumrat den 100. Jahrestag seiner Gründung. Die WAU sprach dem befreundeten Naturschutzverband dazu seine Glückwünsche aus. Die zweimal im Jahr gedruckt und in digitaler Form erscheinende Zeitschrift des Mellumrates, Natur- und Umweltschutz, bietet auch eine Plattform für Beiträge aus dem WAU-Bereich.
5. 2026 wird das 40-jährige Bestehen des Nationalparks Niedersächsisches Wattenmeer gefeiert. Die WAU wird sich zusammen mit dem Nationalparkhaus Minsen, in dessen Trägergemeinschaft wir mitwirken, an den Jubiläumsfeiern beteiligen.
6. Auch 2026 wird das von der WAU mitgetragene Projekt ‚Live dabei‘ fortgesetzt, das vom Brutgeschehen der Saatkrähe „Mathilde“ im Schlosspark in Echtzeit berichtet.
7. Ebenso werden die traditionellen Naturschutzaktivitäten fortgeführt. Dazu gehört vor allem die Kontrolle der WAU-Nistkästen im Schlosspark, Upjever Forst, in der Gotteskammer, im Barkeler Busch (Stiftung Finkenstaedt, s.o.) und anderenorts durch Dr. Susanne Homma und Olaf Geiter.